Bayerisch-Französisches Hochschulzentrum

2012

Tätigkeitsbericht

Inhaltsverzeichnis

I. Vorwort 4
II. Aktionsfelder des BFHZ 2012 6
II.1. Netzwerk, Beratung, Information 7
II.1.a) BFHZ wird *relais CampusFrance* 7
II.1.b) Informationsveranstaltungen 2012 9
II.1.c) Gemeinsamer Messestand „Bayern-France“ im Rahmen des Deutsch-Französischen Forums in Straßburg am 16. und 17.11.2012 10
II.2. Dialogveranstaltungen 10
II.2.a) Bayerisch-französischer Universitätsdialog 2012 10
II.2.b) Besuch des französischen Botschafters in München 11
II.2.a) China im Dialog - Deutsch-französisches Expertentreffen zur Hochschul- und Forschungskooperation mit China 12
II.3. Projektförderung des BFHZ 13
II.3.a) Studierende 13
II.3.b) Hochschulkooperationen 16
III. Anlagen 19
III.1. Geförderte Studenten 2012 (Studienaufenthalte und Forschungspraktika) 19
III.2. Geförderte Projekte Bayern - France von 01.01.2012 - 31.12.2012 23
III.3. Team der Geschäftsstelle 54

KONTAKT

BAYERISCH-FRANZÖSISCHES HOCHSCHULZENTRUM (BFHZ)

Postadresse:
Arcisstr. 21
D-80333 München

Besucheradresse
Barerstr. 21
D-80333 München

Tel: (+49) (0)89 289 22 601
Fax: (+49) (0)89 289 22 600
E-mail: bfhz@lrz.tum.de
www.bayern-france.org

I. Vorwort

Liebe Freunde der bayerisch-französischen Wissenschaftsbeziehungen,

Dr. Hannemor Keidel

der 09. September 2012 markiert den Start ins deutsch-französische Jahr. Bis Juli 2013 werden zahlreiche Akteure des „franco-allemand“ den 50. Jahrestag der Unterzeichnung des Élysée-Vertrags gemeinsam feiern und gestalten. Begonnen hat das Jahr mit einem Festakt in Ludwigsburg und dem historischen Bezug auf die denkwürdige Rede des französische Präsidenten Charles de Gaulle in Ludwigsburg, der im Rahmen seiner Ansprache an die deutsche Jugend den Grundstein für die deutsch-französische Aussöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg gelegt hat.

Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung würdigten Bundeskanzlerin Angela Merkel und Frankreich Staatspräsident François Hollande de Gaulles Rede und erinnerten daran, dass „Deutschland und Frankreich eine besondere Verantwortung bei der nachhaltigen Entwicklung Europas zukomme, vor allem um der jungen Generation Berufschancen und freie Entfaltung zu ermöglichen.“

Gerade wir Bayern stellen uns dieser gemeinsamen Verantwortung, nicht zuletzt durch unsere Arbeit im Bayerisch-Französischen Hochschulzentrum (BFHZ). Dabei steht der Gedanken der grenzüberschreitenden Mobilität als berufsqualifizierende Maßnahme für zukünftige deutsch-französische Führungskräfte im Fokus. Dass wir mit dieser Strategie richtig liegen, zeigt ein Blick auf die von dem BFHZ angebotenen Programmen: sowohl im Rahmen der Mobilitätsbeihilfen für Studierende, als auch bei dem projektbezogenen Nachwuchswissenschaftleraustausch können wir 2012 steigende Zahlen vermelden.

2012 hat auch gezeigt, dass - neben dem Kerngeschäft - neue Kooperationsformen und Akteure auf bayerischer wie französischer Seite hinzukommen. Blickt man auf das Cluster-Chemie Bayern, so ist leicht zu erkennen, dass die Kontakte zwischen den bayerischen Clustern und den pôle de compétitivité erfreuliche Dimensionen annehmen. Hier hilft das BFHZ zusammen mit der französischen Seite bei der Kontaktanbahnung, Organisation von Konferenzen und Beratung bei Ausschreibungen. Daneben werden europäische Aspekte in Hinblick auf *Horizon 2020* zunehmend wichtig. Dabei hilft die enge und kooperative Abstimmung mit der Bayfor: das Netzwerk der bayerischen Partnerorganisationen verdichtet sich und schafft Synergien in der Zusammenarbeit mit dem französischen Partner. Ganz in diesem Sinne fand im Oktober 2012 der 4. bayerisch-französische Universitätsdialog in Toulouse statt, eine Veranstaltung die zusammen mit Universität Bayern e.V. organisiert wurde. Oder das deutsch-französisches Expertentreffen "China im Dialog" im Dezember 2012 an der TU München, bei dem erstmals das BFHZ gemeinsam mit seiner Bayreuther Schwestereinrichtung BayChina einen hochkarätig besetzte Workshop organisiert hat.

Ich verstehe das BFHZ auch weiterhin als einen kompetenten Ansprechpartner und Servicezentrum für die Hochschul- und Forschungskooperation zwischen Frankreich und Bayern mit der Aufgabe, die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Frankreich in Forschung und Lehre zu fördern und zu intensivieren. An dieser Stelle gilt mein Dank ausdrücklich dem

kleinen Team an kompetenten Mitarbeitern der Geschäftsstelle des BFHZ und dem mit uns so eng verbundenen Hochschulattaché Raoul Mille.

Ebenso wie das Deutsch-Französische Jugendwerk, als schönstes direktes Kind des Elysée-Vertrages“, der Deutsch-Französischen Hochschule, in dessen Hochschulrat ich seit 2008 sitze, ist das BFHZ letztendlich ein Ergebnis der deutsch-französischen Annäherung, Zusammenarbeit und völkerverbindenden Freundschaft.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen beim Lesen des Jahresberichtes „bonne lecture“

Ihre

II. Aktionsfelder des BFHZ 2012

Das Bayerisch-Französische Hochschulzentrum (*Centre de Coopération Universitaire Franco-Bavarois*) hat als regionale Schnittstelle den Auftrag, die deutsch-französische Zusammenarbeit in Hochschule und Forschung zu intensivieren. Das BFHZ wurde 1998 als gemeinsame Einrichtung der Technischen Universität München (TUM) und der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) gegründet und fungiert als regionale Schnittstelle für die deutsch-französische Zusammenarbeit in Forschung und Lehre. Die Geschäftsstelle des Hochschulzentrums befindet sich an der TUM. Finanziell wird das BFHZ-CCUFB durch das Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie durch das französische Außenministerium getragen.

Seine Tätigkeitsbereiche umfassen:

- die spezifische Beratung für Studierende, Forscher und Hochschulen,
- verschiedene Förderprogramme,
- die Durchführung von Veranstaltungen im deutsch-französischen Kontext.

Das Zentrum wird geleitet von einem Vorstand, der aus vier Vertretern der Universitäten Münchens, zwei Vertretern der Konferenzen der französischen Universitäten und Grandes Ecoles und je einem Vertreter des Bayerischen Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst und der französischen Botschaft besteht. Die Zusammensetzung des Vorstands unterstreicht nicht nur den kooperativen Charakter des Zentrums, sondern auch das enge Zusammenwirken der akademischen, politischen und administrativen Stellen.

Verdienstauszeichnungen für Dr. Hannemor Keidel

Im Januar verlieh der französische Botschafter in Deutschland, S.E. Maurice-Gourdault-Montagne, der Vostandsvorsitzenden des BFHZ, Frau Dr. Hannemor Keidel, den Grad eines Chevalier de la légion d'honneur. Kurze Zeit später folgte die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes durch Bundespräsident Joachim Gauck. Frau Dr. Keidel wurde für ihre zahlreichen Tätigkeit im franco-allemand geehrt. Seit 2008 ist die ehem. Vize-Präsidentin der TU München Mitglied im Hochschulrat der Deutsch-Französischen Hochschule. 2011 erfolgte ihre Wiederwahl als Vorstandsvorsitzende des BFHZ.

II.1. Netzwerk, Beratung, Information

Sowohl im Aufbau, als auch in der Kommunikation des spezifisch aufbereiteten Informationsangebots des Zentrums zum Partnerland und zu bestehenden Kooperationsmöglichkeiten wurden im letzten Jahr Neuerungen eingeführt und begonnene Aktivitäten erfolgreich etabliert.

II.1.a) BFHZ wird *relais CampusFrance*

Raoul Mille (BCU), Dr. Christoph Parchmann (StmWFK), Dr. Hannemor Keidel, Agnes Bousset (CFD), Generalkonsul Emmanuel Cohet, Axel Honsdorf (BFHZ)

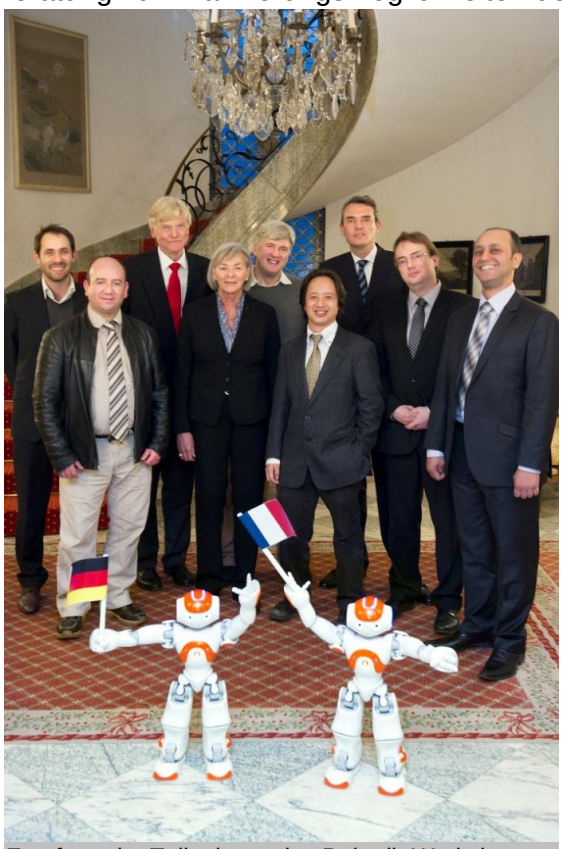
Das Informationsbüro "Campus France Deutschland - Studieren in Frankreich" berät seit 2011 **Schüler, Studierende**, Eltern und öffentliche Einrichtungen über das Studium in Frankreich. Das Büro ist ein Service der Französischen Botschaft in Deutschland und ist im Berliner Institut français zu finden. Es gehört zum Netzwerk der Hochschulattachés in Deutschland. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung für Schüler, Lehrer und Hochschulangehörige, die zusammen mit CampusFrance, dem BFHZ, dem *Institut français de Munich* am 16. März 2012 tauschten die Vorstandsvorsitzende des BFHZ, Frau Dr. Hannemor Keidel, und die Geschäftsführerin von CampusFrance Deutschland, Frau Agnès Bousset, einen Kooperationsvertrag zwischen den beiden Institutionen aus. Seitdem ist das BFHZ ein sog. *relais CampusFrance*. Der Vorteil dieser Verbindung liegt in der Aufgabenteilung bei der Beratung von Studieninteressenten, der Verwendung von Informationsmaterial und dem gemeinsamen Messeauftritten.

Das BFHZ sieht in den **Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern** wichtige Multiplikatoren für die Gestaltung des europäischen Forschungsraums, daher bildet ihre Beratung einen weiteren Schwerpunkt in den Informationstätigkeiten des Hochschulzentrums. Die Geschäftsstelle bietet allgemeine Informationen zur Organisation der Forschungslandschaft des Partners und lotet mit den jungen Wissenschaftlern Möglichkeiten aus, eine Promotion, einen kurzen Forschungs-, einen Post-Doc-Aufenthalt im Ausland oder eine Doppelpromotion durchzuführen. Die Berater unterstützen hier besonders bei der Suche nach Kontakten und Finanzierungsmöglichkeiten.

Im Hinblick auf eine intensivierte Zusammenarbeit und eine Netzwerkbildung in der europäischen Forschung erscheint es darüber hinaus besonders wichtig, junge Forscher auf den verschiedenen Etappen ihrer Karriere zu begleiten und ihnen die Möglichkeit zu geben über ihr persönlich geknüpftes Netzwerk internationale Kooperationen aufzubauen. Das BFHZ geht daher gezielt auf junge Forscher zu, um sie über die bestehenden Finanzierungsinstrumente zum Aufbau von Kooperationsprojekten im nationalen, deutsch-französischen und europäischen Bereich zu informieren.

Forschergruppen und Lehrstühle informiert das BFHZ über sämtliche Finanzierungsmöglichkeiten für Kooperationsvorhaben sowie die Organisation der Hochschul- und Forschungslandschaft des Partnerlandes und leitet nationale und

europäische Ausschreibungen an potentielle Interessenten in den Fakultäten weiter. Die Beratung zu Finanzierungsmöglichkeiten deckt hierbei den Aufbau von Forschungsprojekten unter Beteiligung mehrerer Teilnehmer wie auch für individuelle kurze Forschungsaufenthalte, Koordinationsgespräche oder einen Dozentenaustausch ab. Die Geschäftsstelle kann auch bei der Partnersuche für Projekte in Lehre und Forschung behilflich sein.



Empfang der Teilnehmer des Robotik-Workshops beim franz. Generalkonsul, Emmanuel Cohet / Im Vordergrund zwei NAOs

Ein gelungenes Beispiel für diese Aktivität sind die bayerisch-französischen Kontakte im Bereich der Robotik. So fand am 11. April 2012 ein gemeinsamer Workshop an der TU München zu diesem Thema statt. Das Exzellenz-Cluster Cotesys verfügt über zahlreiche Kontakte ins Partnerland, im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit steht hierbei immer der kleine Roboter Nao. Diese etwa 60 cm großer humanoiden Roboter sind von der französischen Firma Aldebaran entwickelt und werden trotz ihres drolligen Aussehens zu ernsthaften wissenschaftlichen Forschung eingesetzt. So wird beispielsweise am Institut für Kognitive Systeme untersucht, wie ein Roboter laufen lernen kann. Ein anderes Forschungsprojekt untersucht die Imitation menschlicher Bewegungen. Dabei kann der Roboter die aktuellen Bewegungen des Menschen erkennen, nachahmen und zukünftige Bewegungsabläufe/Bewegungsbahn vorhersagen.

II.1.b) Informationsveranstaltungen 2012

Neben der individuellen Beratung bietet das BFHZ den bayerischen Schulen, Studierenden, Wissenschaftlern und Hochschulen sowie den Hochschulteams der Arbeitsämter zielgruppenorientierte Vorträge an. Unsere maßgeschneiderten Präsentationen informieren u.a. über Studienmöglichkeiten in Frankreich oder über die Vorbereitung und Finanzierung eines Studien- oder Forschungsaufenthalts. Das BFHZ Team konnte 2012 – teilweise in Zusammenarbeit mit dem BCU – bei folgenden Gelegenheiten sein Beratungsangebot zur Verfügung stellen:

- 02.02.2012: Schülertag der TUM - TUM München
- 17.02.2012: Workshop"Studieren in Frankreich" - Arbeitsagentur Nürnberg

- 20.03 2012: Tag der Frankophonie - Rathaus Nürnberg
- 26.03.2012: Workshop "Bewerben in Frankreich" - Hochschule Hof
- 28.03.2012: Infotag - Hochschule Weihenstephan

- 17.04.2012: "Studieren in Frankreich" Seminar für Schüler- BFHZ
- 25.04.2012: International Day - Universität Passau
- 27.04.2012: Workshop "Bewerben in Frankreich" - Career Service Universität Passau

- 09.05.2012: International Day - Hochschule München
- 14.05.2012: Workshop "Bewerben in Frankreich" - Hochschule Augsburg

- 13.06.2012: vbw Hochschulmesse 2012 - Universität Bayreuth
- 20.06.2012: International Day - Universität Augsburg
- 25.06.2012: Workshop "studieren und Leben in Frankreich"- Carl von Linde Akademie- TUM
- 27.06.2012:Coopérations universitaire/ Informations-und Erfahrungsaustausch für Mitarbeiter der Bayerischen AAA- BFHZ

- 02.07.2012: Workshop "studieren und Leben in Frankreich"- Carl von Linde Akademie- TUM

- 08-09.10.2012: 4.Universitätsdialog - Toulouse
- 23.10.2012: International Day- Hochschule Ingolstadt
- 30.10.2012: Workshop "Bewerben in Frankreich" - Hochschule Kempten

- 06.11.2012: International Day - FAU Erlangen Nürnberg- WISO
- 07.11.2012: International Day- FAU Erlangen Nürnberg- Technische Fakultät
- 08.11.2012:International Day -Hochschule Hof
- 16-17.11.2012: Deutsch-Französisches Forum - Straßburg
- 22.11.2012: International Day - Hochschule Augsburg
- 22.11.2012: Schüler InfoTag - FAU Erlangen Nürnberg
- 23-24.11.2012: Einstieg Abi München 2012 - M.O.C Veranstalltungscenter
- 26.11.2012: Messe Study and Stay in Bavaria - Universität Passau
- 28.11.2012: International Day - Universität Passau
- 28.11.2012: International Day - LMU München

II.1.c) Gemeinsamer Messestand „Bayern-France“ im Rahmen des Deutsch-Französischen Forums in Straßburg am 16. und 17.11.2012

Franz Meier (BFHZ) im Gespräch mit Teilnehmern des DFF

Auch in dem Jahr 2012 konnte der Messeauftritt des BFHZ auf dem Deutsch-Französischen Forum in bewährter Form fortgeführt werden. Als Anlaufstelle für interessierte Hochschulen übernahm das BFHZ die Organisation eines gemeinsamen Messestandes „Bayern-France“, an dem sich die Universitäten Passau, Augsburg, Rennes, Erlangen-Nürnberg, die HAW München sowie die Ludwigs-Maximilians-Universität München u.a. mit der DUO Deutsch-Uni Online beteiligten.

Das Deutsch-Französische Forum ist sowohl Studienmesse als auch eine Art europäische Stellenbörse, die jährlich unter der Federführung der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH) an zwei Tagen im Herbst in Straßburg stattfindet. Ziel ist es, am Partnerland interessierte Studierende, Hochschulen und Unternehmen eine Plattform zur Kontaktpflege zu bieten. Die meisten Standpartner haben bereits ihr Interesse an einer Neuauflage des Gemeinschaftsstandes im Jahr 2013 bekundet.

II.2. Dialogveranstaltungen

II.2.a) Bayerisch-französischer Universitätsdialog 2012

Der deutsch-französische Dialog in wissenschaftlichen und universitären Fragen ist, neben der Beratung und Förderung, die dritte Kernaufgabe des BFHZ. Nach 2008 (München), 2010 (Montpellier), 2011 (Passau) leistete das BFHZ erneut 2012 seinen Beitrag zum bayerisch-französischen Wissenschaftsdialog im Rahmen des bayerisch-französischen Universitätsdialog Die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der französischen Hochschulrektorenkonferenz (*Conférence des Présidents d'Universités*), Universität Bayern e.V. und dem BCU organisiert werden. Das Treffen der Präsidenten und Rektoren der bayerischen Universitäten mit ihren französischen Kollegen aus den Partnerregionen fand auf Einladung von der Präsidentin des PRES Université de Toulouse am XXX in der „ville rose“ statt. Ziel des Treffens war es den Dialog auf Hochschulleitungsebene fortzusetzen, um gemeinsam aktuelle Fragen der hochschulpolitischen Debatten in Bayern und Frankreich zu erörtern und die Auswirkung der Internationalisierung auf die Aufgaben der Universitäten zu diskutieren.

Dr. Hannemor Keidel (BFHZ/TUM), Prof. Dr. Marie-France Barthet (Présidente du PRES Toulouse), Prof. Dr. Ulrich Pohl (LMU)

Erfreulicherweise konnte der Besuch mit dem Abschluss eines Rahmen Vertrags zwischen dem PRES sowie den beiden Gründungsuniversitäten des BFHZ, der LMU und der TUM, gekrönt werden.

II.2.b) Besuch des französischen Botschafters in München

Vortrag des französischen Botschaftes S.E. Gourdault-Montagne am 24.10.2012 an der LMU

Mit einer Rede zum Thema: „Die deutsch-französische Beziehung und Europa“ beendete der französischen Botschafter in Deutschland, S.E. Maurice Gourdault-Montagne seinen Besuch an der Ludwigs-Maximilians-Universität am 24. Oktober 2012. Über 400 Studierende bewiesen, dass das Thema die Frage nach der europäischen Verantwortung Frankreichs und Deutschlands gerade in Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise auf ein hohes Interesse stößt. Neben einer Unterredung mit dem Präsidenten der LMU, Herrn Prof. Dr. rer. pol. Bernd Huber, besuchte der Botschafter die juristische Fakultät der LMU und unterhilet sich mit Studierenden aus Frankreich und Bayern, sowie Alumnis des integrierten Studiengangs in den Rechtswissenschaften München-Paris Panthéon-Assas. Maßgeblich verantwortlich für die Entwicklung des Studiengangs war der Ehrenvorsitzende des BFHZ, Herr Prof. Dr. Dr. hc. mult. Hans-Jürgen Sonnenberger. An diesem Programm nehmen jedes Jahr jeweils circa zehn bis fünfzehn Münchener und Pariser Jura-Studenten teil. Kernstück dieses Studienganges ist ein dreisemestriger Studienaufenthalt der Münchener Programmstudenten an der Université Paris II im 3. und 4. Studienjahr (5. bis 7. Fachsemester), der durch die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) im Rahmen der Zuweisungen mit Teilstipendien gefördert werden kann. Zunächst wird die *Licence en droit* erworben. Dabei handelt es sich um ein berufsqualifizierendes Hochschuldiplom, das die französischen Studenten nach dem dritten Studienjahr erwerben. Bei Bestehen der *Licence* bleiben die deutschen Studenten ein weiteres Semester in Paris, um die erste Hälfte des *Master 1*-Studiengangs zu absolvieren. Die Université Panthéon-Assas erkennt das weitere Studium in München als zweites *Master 1*-Semester an und verleiht das *Maîtrise*-Diplom unter Berücksichtigung der Ergebnisse im Ersten Juristischen Staatsexamen zugleich mit dem Zeugnis desselben.

Gruppenbild der Teilnehmer des Studiengangs LMU-Paris mit S.E. Gourdault-Montagne

Nach der neuen Studienordnung wird die *Licence en droit* als Juristische Universitätsprüfung im Rahmen der Ersten Juristischen Prüfung anerkannt. Damit haben die Studierenden die

Option, das Studium im Schwerpunktbereich vollständig durch die in Paris erbrachten Studienleistungen zu ersetzen; es handelt sich dann also um einen integrierten Studiengang im wahrsten Sinne des Wortes. (Quelle: LMU)

II.2.a) China im Dialog - Deutsch-französisches Expertentreffen zur Hochschul- und Forschungskooperation mit China

Die unterschiedlichen deutschen und französischen Ansätze in der Kooperation mit dem Hochschul- und Wissenschaftsstandort China standen im Fokus eines Workshops, den das BFHZ und seine Schwestereinrichtung, das Bayerischen Hochschulzentrum für China (BayCHINA) in Zusammenarbeit mit dem Bureau de Coopération Universitaire de Munich (BCU) und der TU München im Dezember 2012 organisiert hat.

Ziel der Veranstaltung war es, ausgewiesenen Experten aus Deutschland und Frankreich zu einem Meinungsaustausch über ihre Kooperation und die jeweiligen Internationalisierungsstrategien mit China zusammenzuführen. Frankreich und Deutschland verfolgen in der akademischen Kooperation mit China gemeinsame Interessen, nutzen im Rahmen ihres Engagements jedoch unterschiedliche Ansätze. Im Rahmen eines bilateralen Erfahrungsaustausches sollten deutsche und französische Vertreter aus Politik, Forschungsmittler und Forschungsorganisationen sowie Vertreter der Hochschulen die Möglichkeit zur Diskussion und zum Vergleich der Internationalisierungsstrategien haben. Das Treffen behandelte insbesondere die Themen des Studierendenaustauschs, die Integration von Nachwuchswissenschaftlern und Hochschulabsolventen sowie eine Bestandsaufnahme laufendender Projekte im Bereich der Lehre und Forschung.

Dr. Jacques Fleck (ehem. BCU), Dr. Peter Hartges (RWTH Aachen), Philipp Dengel (BayChina)

50. Jahre nach Unterzeichnung des Elysée-Vertrages stellt sich die Frage nach dem Mehrwert und der Zukunft der deutsch-französischen Beziehungen. Auf dem Gebiet der Wissenschaftskooperation ist die Koordinierung der gemeinsamen Zusammenarbeit mit Drittstaaten der Sonderfall, so auch im Zusammenspiel mit China. Prof. Dr. Horvath (TU Wien) verwies in diesem Zusammenhang auf die Schwierigkeit der chinesischen Seite, die komplizierte europäische Forschungslandschaft zu überblicken. Es sei dringend notwendig, hier klare Strukturen anzubieten, ansonsten drohe Europa den Anschluss an andere Länder zu verlieren. Alle Vertreter der französischen und deutschen außeruniversitären Forschungseinrichtungen, der Hochschulen und der Forschungsmittler ließen durchblicken, dass man zwar auf nationaler Ebene die einzelnen Programme und Ansprechpartner der unterschiedlichen Akteure kenne, jedoch wenig bis keine Informationen über das jeweiligen Partnerland Deutschland bzw. Frankreich habe. Als ein Ergebnis kann festgehalten werden, dass hier gezielte Netzwerkarbeit als erster Schritt für Synergien nötig sind.

II.3. Projektförderung des BFHZ

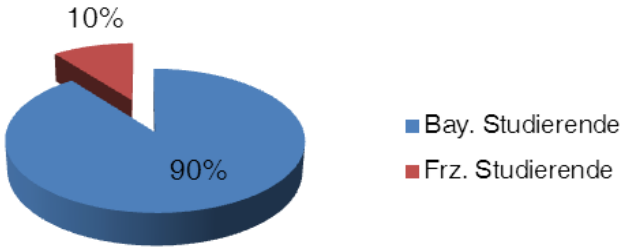
II.3.a) Studierende

Die Auswahl der Stipendiaten orientierte sich auch in diesem Jahr an der Qualität des Studienvorhabens im Partnerland, der Motivation sowie Sprachkenntnissen und den bisher erbrachten Studienleistungen. Der Vorstand hat hierzu in seiner Juni-Sitzung 2008 ein entsprechendes Kriterienraster genehmigt, dass die Auswahl objektiviert. 2012 wurden Mobilitätszuschüsse in Höhe von **62.100,--€** (2011: 37.630,--**€**) ausgegeben. Aufgrund der Rekordantragszahl von **161** sehr guten Bewerbungen (im letzten Jahr 109 Anträge) konnten nur hervorragende Bewerbungen berücksichtigt werden, so dass die Förderung des BFHZ als Exzellenzförderung beschrieben werden kann. Dank einer Zuweisung von Sondermitteln für Mobilitätsbeihilfen aus den Internationalisierungsfonds des StmWFK war es möglich, insgesamt 59 Studierende aus Bayern und Frankreich zu fördern. (Vergleich zum Vorjahr: 30).

Die Bewerbungen kamen sowohl seitens von Studierenden der Universitäten als auch aus Fachhochschulen, wobei Universitätsstudierende mit einem starken internationalen Profil im Studium stärker vertreten sind. Bewerbungen aus den Fachhochschulen betreffen zumeist Austauschprogramme und Partnerschaften. Die ausgewählten Studenten stellen nach ihrer Rückkehr wichtige Ansprechpartner für die Studienberatung und Präsentationen des BFHZ in den Hochschulen dar. Ihr schriftlicher Erfahrungsbericht fließt direkt in die Studienberatung des Hochschulzentrums ein.

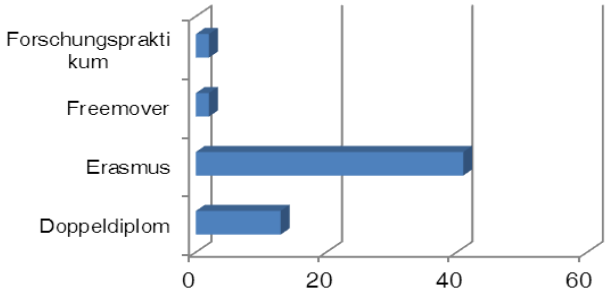
In Anlage 1 befindet sich eine Aufstellung der 2012 ausgewählten Studierenden.

Ausgewählte Studierenden / Anteil der Bay. und frz. Studierenden



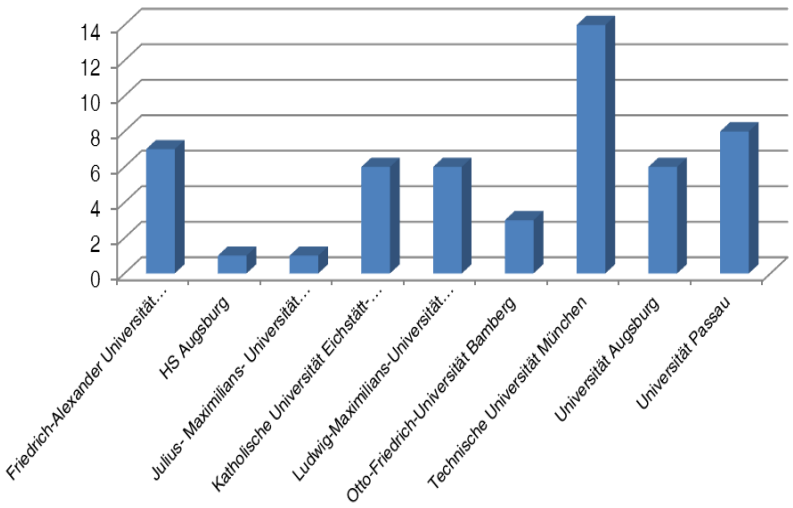
Ausgewählte Studierende / Art der Aufenthalt

Art der Aufenthalt	Anzahl
Doppeldiplom	13
Erasmus	42
Free mover	2
Forschungspraktikum	2

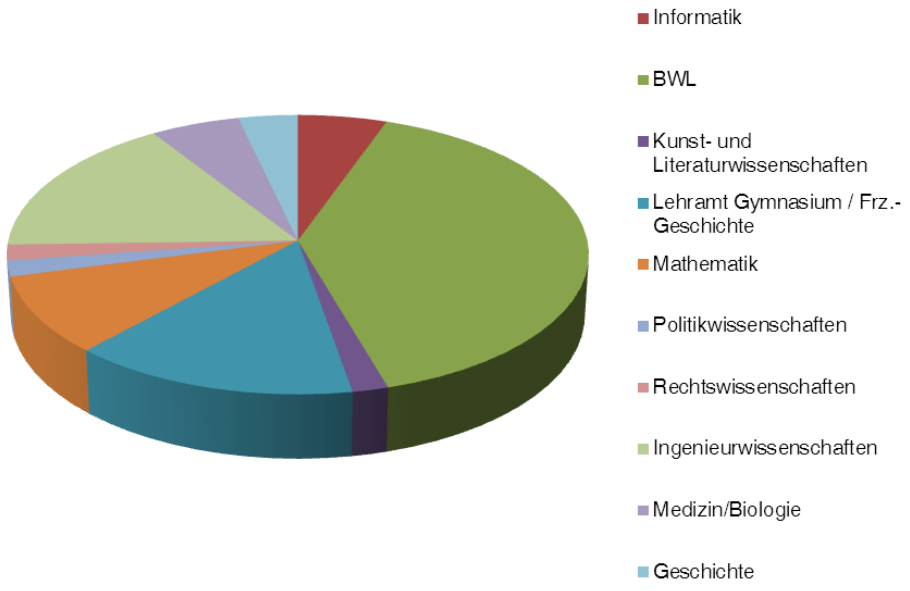


Heimatuniversitäten der Bay. ausgewählten Studierenden

Studentenanteil / Bay. Universität 2012	Anzahl
Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg	7
HS Augsburg	1
Julius- Maximilians-Universität Würzburg	2
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt	6
Ludwig-Maximilians-Universität München	6
Otto-Friedrich-Universität Bamberg	3
Technische Universität München	14
Universität Augsburg	6
Universität Passau	8



Fachgebiete der ausgewählten Studierenden



II.3.b) Hochschulkooperationen

Bei den Vorstandssitzungen im Juni und November 2012 wurden im Rahmen von 32 Projektanträgen insgesamt erfreuliche **95.055,--€** bewilligt, dabei werden die Gelder für die im Winter zugesagten Projekte jeweils zu Beginn des darauf folgenden Jahres angewiesen. Die Fördersumme lag unter der des Vorjahres (2011: 41.640,--**€**). Die signifikante Steigerung lag zum einen an der guten Antragslage und nicht zuletzt an einem Mittelaufwuchs seitens der bayerischen Seite zur Stärkung der Kooperationen im Bereich der Lebenswissenschaften, der grünen Biotechnologie, Gesundheit und Medizin. Diese Themenbereiche wurden 2010 im Rahmen eines Abkommen zwischen StM Dr. Wolfgang Heubisch und der damaligen Ministerin für Hochschule und Forschung, Valérie Pécresse, fixiert. Gemäß der Programmstrategie wurden die Mittel ausschließlich zur Förderung der Mobilität im Rahmen von Kooperationsvorhaben in Lehre und Forschung verwendet.

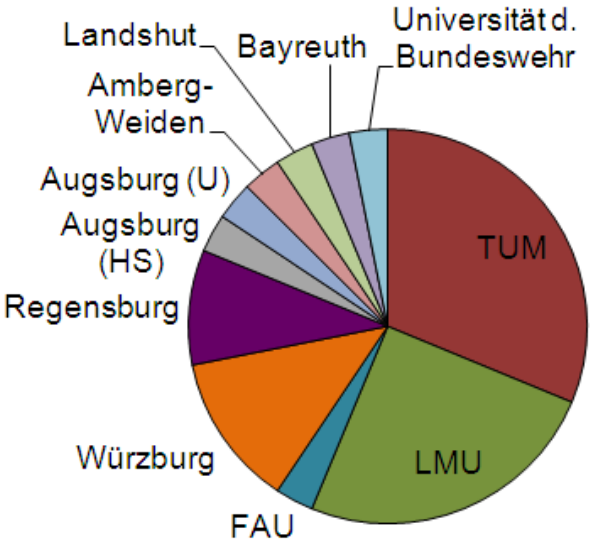
Um Ideen der Zusammenarbeit zwischen Bayern und Frankreich durch Anschubfinanzierungen in ihrer Entwicklung zu unterstützen, konzentrierte sich die Förderung auch 2012 hauptsächlich auf zwei Projekttypen:

- Zum einen **Initialförderungen** für Vorhaben, die ein Entwicklungspotential zu umfangreicheren deutsch-französischen Kooperationsprojekten haben.
- Zum anderen unterstützt das Hochschulzentrum den **Anschub** neuer Kooperationsformen, die der Festigung und engeren Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Forschergruppen dienen. Hervorzuheben sind hier insbesondere Vorhaben in der Lehre, z.B. den Aufbau neuer integrierter Studiengänge betreffend.

Die Abbildungen 1 und 2 zeigen die Herkunftshochschulen der bayerischen und französischen Partner für die bewilligten Vorhaben. Ähnlich wie bei den Studentenbewerbungen wurden Vorhaben aus sämtlichen bayerischen Universitäten und mehreren bayerischen Fachhochschulen eingereicht. Erfahrungsgemäß sind die Münchner Gründungsuniversitäten des Zentrums meist mit einem hohen Anteil vertreten; in diesem Jahr lag die TUM mit 31% leicht vor der LMU (25%). Auf französischer Seite ist die Verteilung der involvierten Akademien angesichts der bekannten französischen Hochschulstruktur mit ihrem Schwerpunkt auf den Großraum Paris ebenfalls recht ausgewogen. Was die Kooperationsbereiche betrifft (vgl. Abb. 3), so stammen dieses Jahr die meisten Projekte aus dem Bereich der Biologie und Medizin, sodass sich erneut die traditionell guten Kontakte der bayerischen Naturwissenschaften zu Frankreich bestätigen. 89% aller geförderten Projekte dienen den Forschungskontakten (vgl. Abb. 4). Ein Schwerpunkt bei der Projektauswahl betrifft dabei die Einbindung von Nachwuchswissenschaftlern (Abbildung 4).

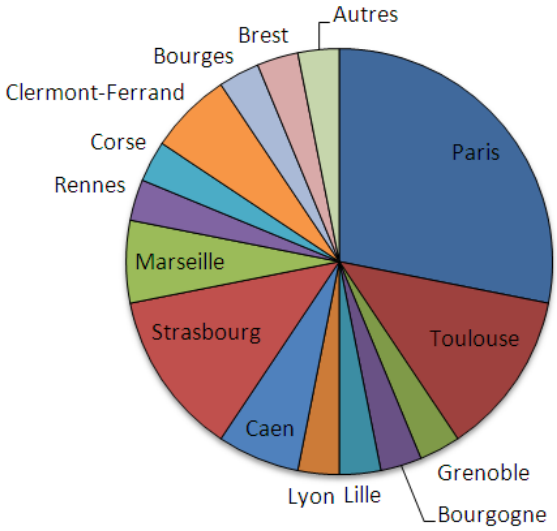
Universitäten in Bayern (Abb. 1)

Universitäten Bayern	Anzahl	Prozent
TUM	10	31
LMU	8	25
Bayreuth	1	3
Regensburg	3	10
Würzburg	4	13
Landshut (HS)	1	3
Amberg-Weiden	1	3
Augsburg (HS)	1	3
Augsburg (U)	1	3
FAU	1	3
Universität der Bundeswehr	1	3
Total	**32**	**100**



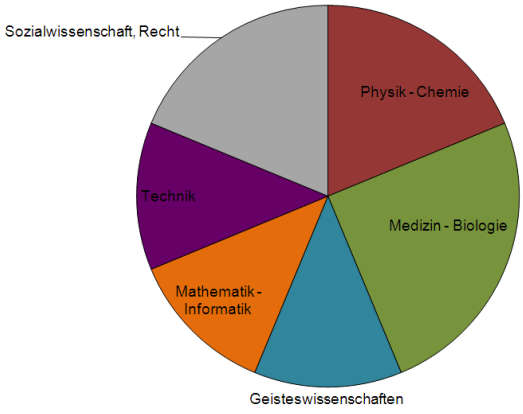
Académies françaises (Abb. 2)

Académies françaises	Anzahl	Prozent
Paris	9	28
Toulouse	4	13
Grenoble	1	3
Bourgogne	1	3
Lille	1	3
Lyon	1	3
Caen	2	6
Strasbourg	4	13
Marseille	2	6
Rennes	1	3
Brest	1	3
Corse	1	3
Clermont-Ferrand	2	7
Bourges	1	3
Autres	1	3
Total	**32**	**100**



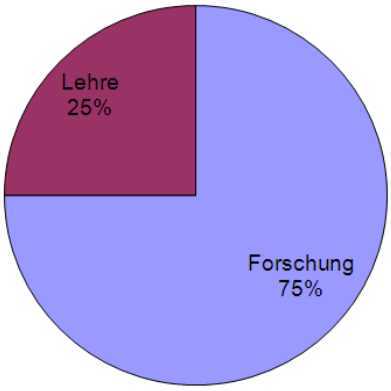
Kooperationsbereiche (Abb. 3)

Bereich	Anzahl	Prozent
Physik - Chemie	6	19
Medizin - Biologie	8	25
Geisteswissenschaften	4	13
Mathematik – Informatik	4	13
Technik	4	13
Sozialwissenschaften, Recht	6	19
Total	**32**	**100**



Kooperationsform (Abb. 4)

Kooperation	Anzahl	Prozent
Forschung	24	75
Lehre	8	25
Total	**28**	**100**



III. Anlage

III.1. Geförderte Studenten 2012 (Studienaufenthalte und Forschungspraktika) - Anlage 1

NAME	VORNAME	UNI BAYERN	UNI FRANKREICH	FACHBEREICH
Bassler	**Yannick**	LMU	Sciences Po Paris	Politikwissenschaften
Bawej	**Julia**	TUM	ENSA Strasbourg	Architektur
Becker	**Frederic**	TUM	Oniris Nantes-Atlantique	Biotechnologie
Bickel	**Tanja**	Uni Passau	Université d'Angers	European Studies
Doll	**Sophia**	TUM	ENS Lyon	Biologie
Eckert	**Marie-Lena**	TUM	EURECOM	Informatik
Eichhorn	**Viola**	Uni Passau	Université Lyon 2	ICBS
Engelskirchen	**Maria Elisabeth**	KU Eichstätt	ENS Paris	Historische Kunst- und Literaturdiskurse
Finkl	**Elisabeth**	TUM	Université de Nice - Sophia Antipolis	Medizin
Fokerman	**Anna**	TUM	Université Toulouse	Betriebswirtschaftslehre
Gazaix	**Léna**	LMU	ENS Paris	Sprach- und Literaturwissenschaften
Gfrörer	**Manuela**	KU Eichstätt	ESC Toulouse	Internationale Betriebswirtschaftslehre
Groitl	**Simon**	LMU	Université Evry Val d'Essonne	Wirtschaftsmathematik
Gutthäter	**Susanne**	Uni Augsburg	Université de la Réunion	Global Business Management
Harant	**Laura**	Uni Würzburg	Université de la Réunion	Lehramt Gymnasium
Härle	**Julia**	FAU	EM Strasbourg	Marketing

Herrmann	**Michael**	Uni Bamberg	Université Paul Valéry- Montpellier	Lehramt Gymnasium
Hock	**Regina**	KU Eichstätt	ENS Paris	Historische Kunst- und Literaturdiskurse
Kaiser	**Maria**	TUM	INSA Lyon	Umweltingenieurwesen
Käppel	**Evi**	Uni Augsburg	Université de Savoie - Chambéry	Lehramt Gymnasium
Karlstetter	**Roman**	TUM	Ecole Centrale Paris	Informatik
Kiam	**Jane Jean**	TUM	Télécom Bretagne	Elektrotechnik
Kluzik	**Eva**	TUM	Agro ParisTech	Umweltplanung und Ingenieurökologie
Koch	**Sarah**	FAU	Université Montpellier 1	Internationales Wirtschaftsrecht
Kramer	**Kristina**	FAU	Université de Rennes 1	Wirtschaftsmathematik
Laure-Elise	**Pillet**	TUM	Agro ParisTech	Ernährungwissenschaft
Lösch	**Susanne**	HS Augsburg	EM Normandie	International Management
Ludwig	**Alina**	Uni Augsburg	Université de Nice - Sophia Antipolis	Medien und Kommunikation
Ludwig	**Moritz**	TUM	Chimie Paris Tech	Chemie
Mayer	**Alexander**	LMU	Université de Perpignan	Lehramt Gymnasium
Merk	**Malte**	TUM	UPMC	Energie und Prozesstechnik
Michalkiewicz	**Saskia**	Uni Passau	Université de Provence, Aix-en-Provence	ICBS
Michler	**Julia**	Uni Augsburg	Université de Picardie Jules Verne	Lehramt Gymnasium
Noack	**Verena**	Uni Bamberg	ESC Montpellier	Betriebswirtschaftslehre
Pelletier	**Fanny**	TUM	ENSTA ParisTech	Siedlungsstruktur

Philippe	**Benoit**	TUM	ENSEA	Ingenieurwissenschaften
Preischl	**Michael**	TUM	Ecole centrale Paris	Mathematik
Ratcheva	**Raliza Danielova**	KU Eichstätt	École Normale Supérieure Paris	Historische Kunst- und Literaturdiskurse
Ratzesberger	**Moritz**	TUM	École Centrale Paris	Mathematik
Reimers	**René**	Uni Bamberg	ESC Montpellier	Betriebswirtschaftslehre
Riedel	**Anna**	FAU	Université de Savoie	Lehramt Gymnasium
Schmidt	**Lina**	Uni Passau	Université de Pau et des Pays de l'Adour	ICBS Bachelor
Schmied	**Fabian**	Uni Augsburg	Université Rennes I	Wirtschaftsinformatik
Schmirler	**Corinna**	Uni Passau	IEP de Toulouse	ICBS
Schöning	**Marieke**	Uni Augsburg	INALCO	Europäische Kulturgeschichte
Schulz	**Julian**	LMU	École Nationale des Chartes	Geschichte
Seidel	**Peter**	Uni Passau	Université de Strasbourg	ICBS
Sinowatz	**Fabian Christoph**	LMU	Université des Antilles et de la Guyane	Humanmedizin
Steger	**Sarah**	Uni Passau	Université Toulouse le Capitole	Rechtswissenschaften
Suttner	**Matthias**	TUM	EM Bordeaux	Managementorientierte Betriebswirtschaftslehre
Thieme	**Julia**	KU Eichstätt	ESC Toulouse	International Betriebswirtschaftslehre
Uhl	**Wilma**	KUniversität Eichstätt	ESC Toulouse	Internationale Betriebswirtschaftslehre
Vangrevelinge	**Marie**	LMU	EM LYON	Management Master
Veil	**Evelyn**	FAU	Université de Savoie	Lehramt Gymnasium
Vogel	**Stefan**	FAU	Université Rennes 2	Lehramt Gymnasium
Werner	**Iris**	Uni Bamberg	ESC Montpellier	Betriebswirtschaftslehre Bachelor

Wissen	**Anja**	WFI Ingolstadt	ESC Toulouse	Internationale BWL
Wühr	**Franziska**	Uni Passau	Université de Provence, Aix-Marseille I	ICBS Master
Zahner	**Zachäus**	Uni Würzburg	Université Orléans	Mathematik

III.2. Geförderte Projekte Bayern - France von 01.01.2012 - 31.12.2012 – Anlage 2

MATHEMATIK

Mathematical models of radiative and relativistic effects in atoms and molecules

- FK-01-12 -

Bayerischer Antragsteller	Dr. Habil. Edgardo Stockmeyer	LMU Mathematisches Institut
Französischer Antragsteller	Prof. Dr. Jean-Marie Barbaroux	PRES Aix-Marseille Université Sud Toulon-Var Département de Mathématiques
Projekt	Ziel des Projekts ist es, mathematische Modelle zu entwickeln, die Einsicht in die Eigenschaften und Struktur von Materie bieten. Besonders geht es um die Erarbeitung einer mathematischen Theorie zur Stabilität von Materie, die die in der Physik bereits erzielten Untersuchungsergebnisse mit Hilfe eines Vielteilchen-Hamiltonoperators erklären können. Das Projekt fördert zwei Vorbereitungstreffen zur Intensivierung der Kontakte zwischen den beiden Forschergruppen, die ausgehend von zahlreichen gemeinsamen Publikationen nun den regelmäßigen Austausch von Nachwuchswissenschaftlern intensivieren wollen. Dabei sind Vernetzungsmöglichkeiten mit der TUM und der Université Aix-Marseille II angedacht. Aufbauend auf den zwei Vorbereitungstreffen ist ein insgesamt 4 wöchiger Aufenthalt der frz. Forscher in München und ein insgesamt 6 wöchiger Aufenthalt der bay. Forscher in Toulon geplant, wobei hierfür eine Teilförderung seitens der ANR besteht.	
Förderung	**Im Eilverfahren 1.960,--€ bewilligt**	

MASCHINENWESEN

Perspectives conjointes de la commande fondée sur la passivité

- FK-02-12 -

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Boris Lohmann	TUM Lehrstuhl für Regelungstechnik
Französischer Antragsteller	Prof. Dr. Romeo Ortega	CNRS - Supélec Laboratoire des signaux et systèmes
Projekt	Die Forschergruppen arbeiten an der Entwicklung von passivitätsbasierten Verfahren zur Regelung nichtlinearer Systeme. Dabei sollen Systeme ein Verhalten annehmen, das durch die Erreichung des geringstmöglichen Energiewertes beschrieben werden kann. Diese Verfahren sind u.a. im Bereich der Robotik relevant (humanoide Laufrobotor). Das durch das BFHZ geförderte Projekt dient einem ersten persönlichen Kennenlernen und umfasst einen erstmaligen Koordinierungsaufenthalt von Prof. Ortega in München, der dazu genutzt werden soll, um mit Dr. Kotyczkas und zwei Doktoranden (Herr Kloiber und Herr Delgado) Anknüpfungspunkte für eine langfristige Forschungskooperation zu identifizieren. Dr. Kotyczka steht am Anfang seiner Habilitation und hat in seiner Promotion bereits mit einem Doktoranden aus Prof. Ortegas Forschungsgruppe zusammengearbeitet. Zudem bestehen weitere Anknüpfungspunkte zur Arbeitsgruppe an der TUM. An dem Treffen nehmen Vertreter von General Electric und der UniBW teil. Die Kooperation mit Prof. Ortega soll durch den Austausch von Doktoranden und die gemeinsame Teilnahme an Workshops intensiviert werden. Ein Gegenbesuch von Dr. Kotyczka ist geplant. Nachwuchswissenschaftler sind in das Projekt eingebunden.	
Förderung	**Im Eilverfahren 830,--€ bewilligt**	

LITERATURWISSENSCHAFT

Arts et sciences humaines et sociales en Afrique francophone

- FK-06-12-

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Ute Fendler	Universität Bayreuth Lehrstuhl für Romanische Literaturwissenschaft und Komparatistik
Französischer Antragsteller	Prof. Dr. Bertrand Westphal	Université de Limoges UFR EA 1087 Espaces Humains et Interactions Culturelles
Projekt	Bei dem Projekt handelt es sich um ein Seminar für Masterstudierende und Doktoranden, wobei die Ergebnisse in einem Sammelband veröffentlicht werden sollen. Zudem soll der Kontakt genutzt werden, um eine große wissenschaftliche Konferenz 2013 vorzubereiten. Inhaltlich setzt sich das Seminar mit Transdisziplinarität als wissenschaftsübergreifendes Konzept und als künstlerische Praxis auseinander. Es geht darum zu hinterfragen, welchen Platz die Literaturwissenschaft in den Geistes- und Sozialwissenschaften einnimmt, welcher genuine Charakter ihr dabei zukommt und wie sie mit anderen Disziplinen, wie z.B. der Geschichte, Philosophie, Soziologie, Anthropologie, Geographie etc. und mit der künstlerischen Produktion im weiteren Sinne (Cinematographie, Photographie, etc.) interagieren kann. An dem Seminar sind sowohl Wissenschaftler und Spezialisten aus den entsprechenden Bereichen beteiligt, die jeweils gemeinsam die wissenschaftliche Auseinandersetzung (vormittags) und die künstlerische Umsetzung hybrider Praktiken (nachmittags) diskutieren.	
Förderung	**Im Eilverfahren 1.865,-- €**	

LITERATURWISSENSCHAFT

Pluralité des temps

- FK-08-12 -

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Jochen Mecke	Universität Regensburg Lst für Romanistik und Literaturwissenschaft
Französischer Antragsteller	Prof. Dr. Sylviane Coyault Prof. Dr. Serge Botet	Université Clermont-Ferrand (Blaise Pascal) Centre de Recherches sur les Littératures et la Sociopoétique Maison de Sciences de l'homme (MSH)
Projekt	Es handelt sich um ein gemeinsames Forschungsvorhaben, das der Stärkung der Zusammenarbeit der Lehrstühle in der Forschung dient und das auf einer bereits 10-jährigen Kooperation in der Lehre (integrierter DFH Studiengang) basiert. Das Forschungsprojekt widmet sich der ‚Vielfalt von Zeit/ La Pluralité des temps' in synchroner und diachroner Perspektive, wobei die Strukturen, Konfigurationen, Wahrnehmungsformen und Funktionalisierungen von Zeit in kulturvergleichender, interkultureller und interdisziplinärer Perspektive im Mittelpunkt stehen. Erster Schritt der Kooperation ist ein 14-tägiger Forschungsaufenthalt von Dr. Charrier (Université Blaise Pascale) im Sommersemester 2012 in Regensburg, im Rahmen dessen er auch themenbezogene Lehrveranstaltungen anbietet. Darüber hinaus sind Projektsitzungen zur Konkretisierung des Forschungsvorhabens und zur Vorbereitung der weiteren Projektphasen vorgesehen. Mittelfristig ist im Juni/Juli 2013 ein internationales Symposium in Regensburg geplant, wofür ein DFG/ANR Förderung beantragt werden soll (vgl. ebenfalls FK-12-12).	
Förderung	**Im Eilverfahren 1.590,--€**	

LITERATURWISSENSCHAFT

Pluralité des temps

- FK-12-12 -

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Jochen Mecke	Universität Regensburg Lst für Romanistik und Literaturwissenschaft
Französischer Antragsteller	Prof. Dr. Sylviane Coyault / Prof. Dr. Serge Botet	Université Clermont-Ferrand (Blaise Pascal) Centre de Recherches sur les Littératures et la Sociopoétique MSH
Projekt	Bei diesem Projektteil handelt es sich um den 2. Teilantrag, der ergänzend zu FK-08-12 gestellt wurde. Neben dem Aufenthalt von Dr. Charrier im Juli 2012 in Regensburg sollen die Ergebnisse einer interdisziplinären Untersuchung zum Themenbereich „Pluralité des temps“ von Regensburger Literatur- und Kulturwissenschaftlern der Frankoromanistik, der Hispanistik, der Philosophie, der Geschichtswissenschaft, der Vergleichenden Literaturwissenschaft und der Germanistik auf einem 2,5 tägigen Symposium im November 2012 in Clermont-Ferrand vorgestellt werden und so zu einem Austausch mit den frz. Kollegen führen. An dieses Treffen anknüpfend sollen im Jahre 2013 zusätzliche Partner aus anderen Universitäten (u.a. Spanien) an das Projekt angedockt werden und so auf ein internationales Kolloquium im Juni/Juli 2013 in Regensburg hinführen, für das eine DFG Förderung beantragt wird.	
Förderung	**Förderung i.H.v. 3.275,-- € (nach BFHZ Sätzen)**	

INFORMATIK

Computergestützte Verifikation von Automatenkonstruktionen für Model Checking (CAVA)

- FK-03-12 -

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Tobias Nipkow	TUM Institut für Informatik, Software & Systems Engineering
Französischer Antragsteller	Prof. Dr. Jan-Georg Smaus	Université Paul Sabatier (Toulouse) Institut de Recherche en Informatique
Projekt	Im Rahmen des von der DFG geförderten Projekts CAVA (Computergestützte Verifikation von Automatenkonstruktionen für Model checking“) werden Methoden zur Verifikation von Hardware- und Softwaresystemen entwickelt. Die Sicherstellung der Systemzuverlässigkeit soll durch die Implementierung und Verifizierung von Kernalgorithmen garantiert werden. Der franz. Projektträger ist seit September 2011 Professor in Toulouse. Vorher war er einer der Projektleiter an der Universität Freiburg. Die DFG-Förderung stellt aber für den nun eingetretenen Fall keine ausreichenden Mobilitätsmittel zur Verfügung.	
Förderung	**Förderung i.H.v. 3.000, -- €**	

MEERESBIOLOGIE

Changement global, biodiversité et fonctionnement des écosystèmes aquatiques

- FK-04-12 -

Bayerischer Antragsteller	Prof. Herwig Stibor	LMU Biozentrum
Französischer Antragsteller	Dr. Philippe Pondaven	Université de Bretagne occidentale Institut Universitaire européen de la Mer (IUEM)
Projekt	Das Projekt beschäftigt sich mit Biodiversitäts-Beziehungen in aquatischen Ökosystemen, wobei ein Vergleich von Salz- und Süßwasserplankton gezogen werden soll. Dieser Ansatz ist laut Antragsteller insoweit neuartig, da Planktongemeinschaften für Experimente nicht eingeschlossen werden können. Um eine experimentelle Freilandanalyse durchführen zu können, planen die beiden Projektträger je ein gemeinsames Seminar für Masterstudierende in München und Plouzané. Es werden Mobilitätsbeihilfen für die Projektträger und 2 Masterstudenten beantragt, die in diesem Rahmen ein forschungs-propädeutisches Praktikum durchführen sollen. Die Kooperation hat sich mit dem Aufenthalt von Prof. Stibor am GIS Europole Mer de Brest (2009-2011) angebahnt. Es existieren bereits mehrere gemeinsame Publikationen, sowie die gemeinsame Ausbildung von Doktoranden und Post-Docs. Prof. Stibor ist erst kürzlich an das Biozentrum berufen worden. Durch den BFHZ Antrag sollen die bestehenden Kontakte fortgeführt werden können.	
Förderung	**Förderung i.H.v. 3. 780,-- € (nach BFHZ Sätzen)**	

NEUROBIOLOGIE

Imaging der Aktivierung von Komponenten des cAMP-Signalweges in identifizierten Neuronen des Striatum und Thalamus mittels genetisch Kodierte Sensoren

- FK-07-12 -

Bayerischer Antragsteller	Dr. Olivier Griesbeck	LMU (Sonderforschungsbereich 870 Neuronal Circuits) und Max Planck Institut für Neurobiologie Leiter Forschungsgruppe Zelluläre Dynamik
Französischer Antragsteller	Dr. Pierre Vincent	Université Pierre et Marie Curie Equipe CNRS en Intégration cellulaire des signaux Neuromodulateurs
Projekt	Mit Hilfe von genetisch kodierten Biosensoren soll im Rahmen des Projekts die Kontrolle neuronaler Aktivitäten in Hirn-Gewebeschnitten des Striatums und Thalamus untersucht werden. Dabei stehen die zellspezifische Aktivierung, die Heterogenität der Antworten in Nervenzellpopulationen und die zeitlich-räumlichen Aspekte der Integration neuromodulatorischer Signale im Mittelpunkt. Die beiden Forschergruppen verfügen über komplementäre Expertisen. Das Labor von Dr. Griesbeck wird für das Projekt DNA Vektoren zur Verfügung stellen, die das Team von Dr. Vincent für die experimentelle Modellierung von FRET (Förster Resonance Energy Transfer) im Gehirn nutzen wird. Je ein Doktorand aus beiden Forschungsgruppen ist in das Projekt eingegliedert, an dessen Ende eine gemeinsame Publikation stehen soll. Nach Projektabschluss soll Dr. Griesbeck für 6 Monate an die UPMC gehen (, was nicht Bestandteil des Antrags ist).	
Förderung	**Förderung i.H.v. 3.790,-- € (nach BFHZ Sätzen)**	

BWL

Convention Erasmus bilatérale, double diplôme IUT de Bourges / Hochschule Augsburg

- FK-09-12 -

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Wolfram Schönfelder	Hochschule Augsburg Zentrum für Sprachen und interkulturelle Kommunikation
Französischer Antragsteller	Sylvie Narbonne Pierre Vieyres	Institut Universitaire de Technologie de Bourges
Projekt	Zwischen dem IUT Bourges und der HAW Augsburg existiert im Fachbereich BWL eine langjährige Partnerschaft. Das laut Antragsteller stetig steigende Interesse am Austausch soll nun mit Hilfe eines Kooperationsvertrages bezüglich der Mobilität von Studenten, Lehrkräften und der Fort- und Weiterbildung institutionalisiert werden. Dabei sollen gerade im Bereich der Studentenmobilität alle Fachrichtungen einbezogen werden. Darüber hinaus soll die Möglichkeit eines Doppelabschlusses im Rahmen der Bachelorabschlüsse geprüft werden. Das Treffen dient darüber hinaus dem Kennenlernen einer neuen Generation von Koordinatoren, die zukünftig für die Internationalisierung auf beiden Seiten verantwortlich sein soll.	
Förderung	**Gekürzte Förderung i.H.v. 3.080, -- € (nach BFHZ Sätzen)**	

BIOLOGIE

Metabolismus des Parasiten Trypanosoma im Insektenstadium – METABOTRYP - FK-13-12 -

Bayerischer Antragsteller	Prof. Michael Boshart	Ludwig-Maximilians-Universität Biozentrum- Genetik
Französischer Antragsteller	Prof. Jean-Charles Portais Dr. Frédérique Bringaud	Université de Toulouse Unité de Recherche ingénierie des systèmes biologiques et des procédés Université de Bordeaux Segalen, Centre de Résonnances magnétiques des Systèmes biologiques
Projekt	Bei dem Projekt geht es um die Untersuchung des Energiestoffwechsels des einzelligen Parasiten Trypanosoma, dem Erreger der Schlafkrankheit. Der unkonventionelle Stoffwechselverlauf des Erregers lässt Schlüsse auf die Evolution von Stoffwechselphänomenen zu und ermöglicht so die Identifikation von potentiellen chemotherapeutischen Zielsetzungen. Das Projekt wird von einer bereits etablierten und gut funktionierenden französischen Forschungskooperation getragen, was durch zahlreiche gemeinsame Publikationen und durch den Austausch von Doktoranden und Postdocs belegt wird. Auf französischer Seite ist das Projekt in das ANR Programm ACETOTRYP mit M. Bringaud und M. Portais als Gründungsmitglieder und Prof. Boshard als externen Mitarbeiter eingegliedert. Nach den Jahrestreffen in Bordeaux und Toulouse ist das nächste ACETOTRYP Treffen (06.-08.02.2013) erstmalig im Bayern geplant. Hierfür wird eine Übernahme der Reise- und Unterbringungskosten der Teilnehmer aus Bordeaux und Toulouse beantragt. Zudem werden Mobilitätsbeihilfen für je einen Forschungsaufenthalt eines frz. und bay. Wissenschaftlers beim Projektpartner beantragt.	
Förderung	**BFHZ-Projekt**	

INFORMATIONS-UND KOMMUNIKATIONSSWISSENSCHAFTEN

Séminaire Interculturel entre l'IUT Robert Schuman (département Information Communication) et la Fachhochschule de Landshut (Fakultät Betriebswirtschaft)

-FK-14 -12-

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Peter Winkelmann	HAW Landshut Fakultät für Betriebswirtschaft
Französischer Antragsteller	Dr. Martial Libera	Université de Strasbourg IUT Robert Schuman
Projekt	Die Partner planen ein einwöchiges Seminar für Studierende beider Hochschulen in Niederbronn-les-Bain (Nord-Elsass), um sich zu Themen der deutsch-französischen Beziehungen sowie zu Management- und Kommunikationsfragen auszutauschen. Ein Förderantrag beim DFJW i.H.v. 1950,-- **€** liegt vor. Die Anreise und Unterkunft der franz. Seminarteilnehmer ist ferner gesichert. Hingegen ist die Finanzierung der Kosten für Unterkunft und Reise der deutschen Teilnehmer noch offen. Die Reise dient zudem der Rekrutierung von Studierenden für einen neuen Doppelstudiengang der beiden Hochschulen (Start 2012).	
Förderung	**1.700,--€ (gekürzt)**	

INFORMATIONSTECHNIK

Aide à la mobilité et la promotion de la coopération CPE Lyon et la TUM

- FK-15-12 -

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Eckehard Steinbach	Technische Universität München Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik
Französischer Antragsteller	Prof. Antony Smith	CPE Lyon Relations Internationales
Projekt	Die bereits seit 15 Jahren bestehende Kooperation zwischen den beiden Hochschulen soll in dem Sinne ausgebaut werden, dass der zuletzt einseitig gewordenen Austausch (es gehen keine bay. Studenten nach Lyon) wieder ausgeglichen werden soll. Zu diesem Zweck ist Mitte November 2012 der 2-tägige Besuch einer Delegation der CPE Lyon an den TUM Fakultäten für Elektro- und Informationstechnik geplant, wobei sowohl frz. Hochschullehrer und frz. Studierende in Vorlesungen und einem gemeinsamen Seminar, bzw. Praktikum Werbung für das Studium an der CPE Lyon machen werden. Ebenso ist ein Alumni-Treffen geplant und die Erweiterung der ERASMUS Kooperation bis 2020.	
Förderung	**2.680,--€ (gekürzt)**	

WERKSTOFFWISSENSCHAFTEN

Funktionalisierung von Kunststoffen für die Medizintechnik und deren Charakterisierung

FK-18-12

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Franz Magerl	Hochschule Amberg-Weiden Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen und Werkstofftechnologien
Französischer Antragsteller	Prof. Dr. Jean-François Coulon	ECAM Rennes Pole et Matériaux et génie Industriel
Projekt	Die Antragsteller verweisen auf den Umstand, dass Kunststoffe heute bereits 50 % aller verwendeten Materialien in der Medizintechnik darstellen, wobei unterschiedliche Anwendungsbereiche auch unterschiedliche Kunststoffe erfordern. Im Rahmen des Forschungsprojektes soll die Funktionalisierung und Charakterisierung von Kunststoffoberflächen untersucht werden. Die Herausforderung stellt hierbei die Verbesserung der Oberflächeneigenschaften von Polymeren mit Zielrichtung der Optimierung der Benetzbarkeit, der Haftung, des Reibungsverhaltens und der Biokompatibilität dar. Dabei erfolgt die Probenvorbereitung und Charakterisierung infolge der Laborausstattung in Rennes, wohingegen die Durchführung der tribologischen Versuche und die Charakterisierung mittels eines Mikro-Computertomographen in Weiden gefolgt.	
Förderung	**Nach Evaluierung 8.360,--€**	

GESCHICHTE

Politische Geschichte Deutschlands und Frankreichs im 20. Jahrhundert (Tagung München 11./12.01.2013)

FK-19-12

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Andreas Wirsching	LMU Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte, Institut für Zeitgeschichte
Französischer Antragsteller	Dr. Stefan Martens Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix	Deutsches Historisches Institut Paris und Université de Paris-Sorbonne UFR d'Etudes germaniques et nordiques
Projekt	Das Kolloquium steht im Kontext der Feierlichkeiten zum 50. Jahrestag des Elysée-Vertrages. Es soll einen Blick auf zentrale Themen der Geschichte beider Länder im 20. Jahrhundert werfen und gleichzeitig Perspektiven künftiger geschichtswissenschaftlicher Forschungen aufzeigen. Die Themen sind jeweils mit führenden deutschen und französischen Historikern besetzt. Geplant sind keine spezialisierten Vorträge, sondern kurze, prägnante Stellungnahmen zu zentralen Themengebieten, die anschließend ausführlich im Plenum diskutiert werden.	
Förderung	**Förderung i.H.v. 2.850,--€**	

GESCHICHTE

Nationalmuseen und die transnationale und interkulturelle Deutung ihrer Objekte

FK-20-12

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Susanne Popp	Universität Augsburg Lehrstuhl für Didaktik der Geschichte
Französischer Antragsteller	Prof. Dr. Christophe Le Francois	Université Paris-Est Créteil IUFM
Projekt	Das Projekt beschäftigt sich mit der Entwicklung eines innovativen Vermittlungsansatzes im Bereich der Objektpräsentation in europäischen Nationalmuseen. Dabei sollen Zugänge herausgearbeitet werden, die die transnationale und interkulturelle Bedeutungsdimension von „nationalen“ Museumsobjekten rekonstruiert bzw. sichtbar macht. Das Vorhaben zielt auf die Entwicklung eines Evaluierungsverfahrens zur Bewertung museumspädagogischer Ansätze. Geplant ist hierbei in einem ersten Schritt ein vorbereitendes Treffen mit dem französischen Partner in Paris, bei dem die Eckpfeiler des Projekts festgelegt werden sollen. Bei einem zweiten Aufenthalt in Paris sollen dann Forschungsobjekte im Musée Quai Branly identifiziert werden, um so den Projektansatz anhand von Beispielen zu konkretisieren. Dabei verfügt das IUFM bereits über eine enge Partnerschaft mit dem Musée Quai Branly.	
Förderung	**Förderung i.H.v. 2.430,--€**	

POLITIKWISSENSCHAFT

50 Jahre Elysee-Vertrag : Versöhnung-Freundschaft-Gleichgültigkeit ?

FK-21-12

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Brigitte Burrichter Prof. Dr. Gisela Müller-Brandeck-Bocquet	Universität Würzburg Neuphilologisches Institut/Romanistik Institut für Politikwissenschaft und Sozialforschung
Französischer Antragsteller	Prof. Dr. Werner Zettelmeier	Université de Cergy-Pontoise CIRAC (Centre d'information et *de* recherche sur l'Allemagne contemporaine)
Projekt	Das Projekt fragt nach der „deutsch-französischen Realität“ 50 Jahre nach Abschluss des Elysée-Vertrags. Ausgangspunkt ist die These, dass Deutschland und Frankreich zwar nach wie vor der Kern der Europäischen Union sind und ihre Beziehungen immer noch eng sind, dass aber die Bürger dies nicht mehr wahrnehmen. Vor diesem Hintergrund versucht die Tagung, den Stand der Beziehungen auf den Ebenen der (1) öffentlichen Wahrnehmung, (2) der Politik im europäischen Kontext sowie (3) der Wirtschaft zu analysieren. In einer abschließenden Runde soll (4) Bilanz gezogen werden und nach dem tatsächlichen Ertrag des deutsch-französischen Jahres gefragt werden. Die Gespräche sind sowohl für ein wissenschaftliches als auch ein studentisches Publikum konzipiert.	
Förderung	**Förderung i.H.v. 3.000,--€**	

MATHEMATIK

Méthodes numériques sur maillage curviligne pour la gyrocinétique

FK-24-12

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Eric Sonnendrücker	TUM Zentrum Mathematik
Französischer Antragsteller	Dr. Michael Mehrenberger	Université de Strasbourg Institut de Recherche Mathématique Avancée (IRMA), UFR Mathématique-Informatique
Projekt	Das Projekt behandelt die Entwicklung numerischer Verfahren (numerische Löser auf kurvilinearen Gittern) für die Plasmaphysik, um damit gyrokinetische Simulationen im Rahmen der Magnetfusion (ITER Projekt) durchführen zu können. In das Projekt sind vier Personen eingebunden, wobei auf französischer Seite ein Postdoc und auf bayerischer Seite eine Doktorandin integriert sind. Prof. Sonnendrücker hat mehrere Jahre in der Straßburger Forschergruppe gearbeitet, bevor er im September 2012 an die TUM wechselte. Dieser Kontakt soll nun fortgeführt werden und zu einer Kooperation zwischen Straßburg und München ausgebaut werden.	
Förderung	**Förderung i.H.v. 3.240,--€**	

CHEMIE

Advanced in situ Characterization of novel Cr Homogeneous Catalysts for C-C Bond Formation

FK-25-12 -

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Moniek Tromp	TUM Chemie, CRC, Strukturanalytik in der Katalyse
Französischer Antragsteller	Prof. Dr. Pierre Braunstein	Université de Strasbourg Institut de Chimie (UMR 7177 CNRS)
Projekt	Das Projekt konzentriert sich auf die mechanische Beschreibung der in der Industrie angewandten katalysierten Oligomerisierung von Ethen mit Hilfe von Chrom. Das übergeordnete Ziel ist die Entwicklung eines mechanistischen Verständnisses von katalytischen Reaktionen basierend auf experimentellen Beobachtungen und die Entwicklung von neuen Katalysatoren. Dabei liegen komplementäre Expertisen auf beiden Seiten vor, die die frz. Forschergruppe im Bereich der organometallischen Chemie und die TUM-Gruppe im Bereich der Spektroskopieanalyse vorweisen kann. Dabei sollen in Straßburg entwickelte katalytische Systeme in München ausgewertet werden. Es bestehen bereits gute Kontakte zwischen Frau Prof. Tromps und Dr. Danopolos (Mitarbeiter v. Prof. Braunstein), die aber noch nicht im dt.-frz. Rahmen ausgebaut werden konnten, da ein DFG/ANR-Antrag trotz positiver Gutachten aufgrund der finanziellen Lage der ANR abgelehnt wurde. In das Projekt ist auf beiden Seiten je einen Doktoranden integriert (Herr Samson (TUM) und Herr Pengfei (UdS).	
Förderung	**Förderung i.H.v. 3.495,--€**	

PHYSIKALISCHE CHEMIE

Ionic liquids/solvent mixture: from microscopic structure to electrochemical application.

- FK- 26-12

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr.Richard Buchner	Universität Regensburg Institut für Physikalische und Theoretische Chemie
Französischer Antragsteller	Prof. Abdenacer Idrissi	Université Lille 1 Laboratoire de Spectrochimie Infrarouge et Raman (LASIR)
Projekt	Die Antragsteller begründen wie folgt: In Batterien laufen elektrochemische Prozesse ab, die von elementarer Bedeutung für die Speicherung und Abgabe elektrischer Energie sind (Lade- und Entladungsprozesse). Die Transporteigenschaften (Leitfähigkeit, Viskosität, Diffusion,…) von Mischungen Ionischer Flüssigkeiten (IIs) mit Lösungsmitteln werden von Assoziationsprozessen, also der Bildung von Ionenpaaren und höheren Aggregaten in der Mischung beeinflusst. Diese Aggregatbildung hat erhebliche Auswirkungen auf die dynamischen und thermodynamischen Eigenschaften dieser Mischungen und ist daher ein entscheidender Faktor für mögliche praktische Anwendungen von IL-Solvens-Mischungen als Batterieelektrolyte. Ziel des Projektes ist es, die Struktur und Dynamik derartiger Mischungen als Funktion von Temperatur und Zusammensetzung zu untersuchen, um daraus Rückschlüsse auf die intermolekularen Wechselwirkungen und damit auf die treibenden Kräfte der Assoziationsprozesse in diesen Mischungen zu erhalten. Dem Antrag liegt eine ausführliche Begründung des Arbeitsplans und der komplementären Kenntnisse des jeweiligen Partnerlabors vor. Ein französischer Nachwuchswissenschaftler ist in das Programm eingebunden.	
Förderung	**Förderung i.H.v. 3.290, --€**	

CHEMIE

Contrôle optimal de la dynamique des spins en Résonance Magnétique Nucléaire et en imagerie par Résonance Magnétique Nucléaire

FK- 28-12

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Steffen Glaser	Technische Universität München Department Chemie
Französischer Antragsteller	Dr. Dominique Sugny	Université de Bourgogne Laboratoire Interdisciplinaire Carnot de bourgogne (LICB)
Projekt	Nach Aussage der Antragsteller sind die größten Herausforderungen der kernmagnetischen Resonanz-Spektroskopie (NMR) (=Kernspin-Tomographie) die Verbesserung der Empfindlichkeit und der Auflösung sowie die Robustheit in Bezug auf Relaxationsverluste, Resonanz-Verstimmung und experimentelle Imperfektionen. In der NMR-Bildgebung ist es wesentlich, den Kontrast zwischen Volumenelementen mit unterschiedlichen chemischen und physikalischen Eigenschaften zu maximieren. Auf diesem Gebiet wurde in den letzten Jahren eine Vielzahl experimenteller Techniken entwickelt, die jedoch nicht die physikalischen Grenzen von Empfindlichkeit, Robustheit und Kontrast erreichen. Solche Grenzen können durch Methoden der optimalen Steuerungstheorie bestimmt werden. Dieser Ansatz soll in dem vorliegenden Forschungsvorhaben sowohl theoretisch als auch experimentell weiter verfolgt und ausgebaut werden indem die einschlägige Expertise der beiden Gruppen aus Frankreich und Bayern in diesem Bereich gebündelt werden. Dieses Projekt ist für die NMR-Spektroskopie und die NMR-Bildgebung laut Aussage von großer Bedeutung, sowie generell für die Entwicklung neuer Methoden im Bereich der optimalen Steuerung von Quantensystemen. Zwei Nachwuchswissenschaftler auf beiden Seiten sind eingebunden.	
Förderung	**Förderung i.H.v. 4.180,--€**	

RECHTSWISSENSCHAFTEN

42ème rencontre des facultés de droit de Caen et de Wurtzbourg

FK-29-12

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr Stefanie Schmahl	Julius-Maximilians-Universität Würzburg Juristische Fakultät
Französischer Antragsteller	Prof. Dr. Jérôme Leprovaux	Université de Caen Basse Normandie UFR de Droit et d'AES
Projekt	Im Zuge der Feierlichkeiten zum 50. Jahrestag des Elysée-Vertrages soll ein Treffen von Studierenden der Rechtwissenschaften der Universitäten Würzburg und Caen stattfinden. Dabei fand das letzte dieser Treffen, die alle zwei Jahre ausgerichtet werden, 2010 statt. Das Thema der Veranstaltung 2013 ist „Recht und Gesundheit" und wird in Caen organisiert. Während eines Seminars sollen bay. und frz. Studierende zusammen die Unterschiede in der dt. und frz. Rechtsprechung heraus arbeiten. Der vorliegende Projektantrag betrifft die Finanzierung der Aufenthaltskosten von 10 bay. Studierenden und drei Würzburger Hochschullehrern in Caen.	
Förderung	**Gekürzte Förderung i.H.v. 1.500,--€**	

RECHTSWISSENSCHAFTEN

Seminar - Der Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rats über ein Gemeinsames Europäisches Kaufrecht – Deutsche und französische Perspektiven

FK-30-12 -

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Florian Bien	Universität Würzburg Lehrstuhl für globales Wirtschaftsrecht, internationale Schiedsgerichtsbarkeit und Bürgerliches Recht
Französischer Antragsteller	Prof. Dr. Jean-Sébastien Borghetti	Université Paris 2 Panthéon-Assas
Projekt	Die Projetträger planen ein juristisches Seminar zum Europäischen Kaufrecht. Das deutsch-französische Seminar dient der rechtsvergleichenden Diskussion der Vorschläge durch Seminararbeiten und Vorträge von fortgeschrittenen deutschen und französischen Studenten auf der Schwelle zum Promotionsstudium. Das Thema wird wie folgt beschrieben: Die Kommission möchte mit dem am 11. Oktober 2011 veröffentlichten Verordnungsvorschlag den grenzüberschreitenden Handel erleichtern. Das Gemeinsame Europäische Kaufrecht soll als eigenständiges, einheitliches Regelwerk sowohl vertragsrechtliche als auch Verbraucherschutzvorschriften enthalten und als zweite Vertragsrechtsregelung neben das innerstaatliche Vertragsrecht der Mitgliedsstaaten treten. Das Seminar soll als Blockveranstaltung an zwei Wochenenden in Paris und Würzburg stattfinden. Die zur Bearbeitung vorgesehenen Themen sollen jeweils sowohl von einem Würzburger als auch von einem Pariser Seminarteilnehmer bearbeitet werden.	
Förderung	**Gekürzte Förderung i.H.v. 2.300,--€**	

BIOPHYSIK

3 dimensional structure determination of Small Heart Shock Proteins by dynamic light scattering, cryo transmission electron microscopy and single particle reconstruction

FK- 31-12

Bayerischer Antragsteller	Dr. Nathalie Braun	Technische Universität Institute of electron Microscopy, department of chemistry
Französischer Antragsteller	Dr. Stéphanie Finet	Université Pierre et Marie Curie Institut de Minéralogie et de physique des Milieux condensés
Projekt	Ziel der angestrebten Kooperation ist die Strukturaufklärung der kleinen Hitzeschockproteine (sHSPs, small Heat Shock Proteins) Hsp17.6 and Hsp17.7 aus *Arabidopsis thaliana*. Kleine Hitzeschockproteine sind ubiquitäre Proteine, die gesundheitsgefährdende Eiweiß-Aggregationen unterdrücken und bei vielen Krankheiten, wie z.B. Alzheimer und Krebs, eine wesentliche Rolle spielen. Ihre dreidimensionale Strukturaufklärung ist allerdings extrem schwierig, da sich diese ubiquitären Proteine durch eine erstaunliche strukturelle Variabilität und vielfältige, zeitgleich vorhandene oligomere Assemblierungen auszeichnen. Diese anspruchsvolle Strukturaufklärung soll nun durch die gezielte Kombination der Expertisen der französischen Forschungsgruppe (Protein-Herstellung und -Reinigung sowie biophysikalische Methoden wie Röntgen- und Lichtstreuung, Elektronenmikroskopie) sowie der bayrischen Forschungsgruppe (Kryo Elektronenmikroskopie von Einzelpartikeln, Bildverarbeitung und dreidimensionale Rekonstruktionen von heterogenen Eiweiß-Strukturen) erreicht werden. Nachwuchswissenschaftler sind eingebunden.	
Förderung	**Förderung i.H.v. 2.300,--€**	

LANDSCHAFTSPLANUNG

BIOPHYSIK

Development of super-resolution fluorescence microscopy at low temperature

- FK-34-12

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Markus Sauer	Julius-Maximilians-Universität Würzburg Lst für Biotechnologie und Biophysik
Französischer Antragsteller	Dr. Dominique Bourgeois	Université Joseph Fourier de Grenoble Institut de Biologie Structurale
Projekt	Das biophysikalisches Projekt beschäftigt sich mit der Entwicklung eines neuen Mikroskops für die Super-Resolution Fluoreszenzmikroskopie (Nanoskopie). Die Nanoskopie hat das Feld der Zell- und Strukturbiologie in den letzten Jahren revolutioniert, da sie erstmals erlaubt, eine nahezu molekulare optische Auflösung weit unterhalb der Beugungsgrenze zu erreichen (10-20 nm in der Bildebene). Im vorgeschlagenen Projekt beabsichtigen wir eine neue Methode der Nanoskopie bei tiefen Temperaturen, d.h. „Cryo-Nanoskopie“ zu entwickeln. Die Cryo-Nanoskopie zeichnet sich durch die exzellente Erhaltung zellulärer Strukturen, eine erhöhte Auflösung, die Möglichkeit des Einfrierens zellulärer Übergangszustände und durch die Kombinierbarkeit mit der Cryo-Elektronenmikroskopie und Tomographie aus. Hier hat das Team von Dominique Bourgeois Pionierarbeit geleistet und gezeigt, dass einige PAFPs auch bei tiefen Temperaturen photoaktivierbar und daher ideal für den Einsatz in der Cryo-Nanoskopie geeignet sind. Das Team von Markus Sauer ist führend auf dem Gebiet der Lokalisationsmikroskopie mit photoaktivierbaren Farbstoffen und beabsichtigt die für tiefe Temperaturen geeignete PAFPs für die Cryo-Nanoskopie einzusetzen. Die Projektarbeiten beinhalten die Auswahl und Optimierung geeigneter cryo-PAFPs ebenso wie die gemeinsame Entwicklung des Cryo-Nanoskopie-Mikroskops.	
Förderung	**Förderung i.H.v. 2.395,--€ (nach BFHZ-Sätzen)**	

GENETIK

Reconstruction des histoires de diversification entre espèces de pommiers : analyse statistique de la méthode ABC avec utilisation de différents types de marqueurs génétiques

FK-36-12

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Aurélien Tellier	Technische Universität München Center for life and food sciences Weihenstephan.
Französischer Antragsteller	Dr. Tatiana Giraud	Université Paris Sud Laboratoire écologie systématique
Projekt	Das Projekt behandelt die Mechanismen der Evolutionsbiologie am Beispiel von Apfelsorten. Die Projekträger arbeiten bereits im Rahmen der Kooperation Synbreed (Mais, Weizen, Geflügel) zusammen. Zwei Nachwuchswissenschaftler (Paris und München) sind eingebunden. Die Antragsteller verweisen auf den Umstand, dass München über das Hans-Eisenmann-Zentrum des WZW und den LRZ Supercomputer eine komplementäre Funktion zu der Forschergruppe in Paris aufweist. Zudem ist die Forschergruppe um Frau Prof. Anne Bouleisteix der LMU mit in das Projekt eingebunden.	
Förderung	**Gekürzte Förderung i.H.v. 1.900,--€ (nach BFHZ-Sätzen)**	

BIOLOGIE

Die zelluläre Basis des magnetischen Sinnes in Tieren

- FK-37-12-

Bayerischer Antragsteller	PD Dr. Michael Winklhofer	LMU Department für Geo- und Umweltwissenschaften, Geophysik
Französischer Antragsteller	Prof. Dr. Hervé Cadiou	Université de Strasbourg Institut des Neurosciences Cellulaires et Intégratives (INCI) CNRS UPR 3212
Projekt	Die Existenz eines magnetischen Sinnes wurde bei zahlreichen Tieren nachgewiesen. Bislang ist es allerdings nicht gelungen, die zugrundeliegenden Sinneszellen und Mechanismen zu identifizieren. Die Antragsteller haben eine Methode entwickelt, um magnetische Zellen aus Nervengewebe zu isolieren und wollen nun mit physiologischen Methoden testen, ob es sich hierbei tatsächlich um die gesuchten magnetischen Sinneszellen handelt. Es ist vorgesehen, dass ein französischer MSc Student mehrere Wochen im Münchener Labor verbringt, um sich magnetische und spektroskopische Methoden anzueignen. Im Gegenzug soll ein bayerischer Doktorand ein mehrwöchiges Training im Straßburger Labor absolvieren, um spezielle physiologische Techniken zu erlernen und anzuwenden. Der Doktorand schließt gerade seine Dissertation ab und wird zwei weitere Jahre als Postdoc in München arbeiten. Die beiden Projektleiter werden die Forschungsaufenthalte beim Partner nutzen, um die Ergebnisse für eine Publikation aufzuarbeiten, sowie einen gemeinsamen Antrag für ein umfangreiches Forschungsvorhaben auf internationaler Ebene zu verfassen.	
Förderung	**Gekürzte Förderung i.H.v. 2.480,--€ (nach BFHZ-Sätzen)**	

MEDIZIN

MMP-24 as a new amyloidogenic-proinflammatory proteinase and therapeutic target in Alzheimer's disease

FK-39-12

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Stefan Lichtenthaler	TUM Fakultät für Medizin Lehrstuhl für Proteomik
Französischer Antragsteller	Dr. Santiago Rivera	Université Aix-Marseille Neurobiologie des Interactions Cellulaires et Neurophysiopathologie (NICN) UMR7259 CNRS
Projekt	Ziel des Projekts ist es, die molekularen Ursachen der Alzheimer-Krankheit besser zu verstehen. Neueste Ergebnisse aus dem Labor des französischen Partners zeigen, dass ein Ausschalten der Matrix Metalloprotease 24 (MMP-24) in einem Mausmodell zu einer deutlichen Abnahme der Amyloid-Pathologie und der Neuroinflammation führt sowie zur Verbesserung der Hirnleistung. Das im Aufbau befindliche Projekt zielt auf die Validierung von MMP-24 als Zielmolekül für die Medikamenten-Entwicklung ab und will dabei die Etablierung einer dauerhaften Zusammenarbeit zwischen den beiden Arbeitsgruppen durch den Austausch von Technologien und jungen Mitarbeitern aus beiden Laboratorien vorantreiben. In das konkrete Vorhaben sind auf frz. Seite ein Doktorand eingebunden, sowie auf bay. und frz. Seite je ein Post-Doc.	
Förderung	**Förderung i.H.v. 3.035,--€ (nach BFHZ Sätzen)**	

SPORTWISSENSCHAFTEN

Die Vorhersage von sportlicher Leistung und Entscheidungsverhalten mit Hilfe von psychoneuroendokrinologischen Markern

FK-40-12

Bayerischer Antragsteller	Dr. Felix Ehrenspiel	TUM Lehrstuhl für Sportpsychologie
Französischer Antragsteller	Dr. Fabrice Dosseville Maître de conférences	Université de Caen Basse-Normandie UFR STAPS, EA 4260 10A
Projekt	Ein sportlicher Wettkampf geht oft mit einer psychischer Belastung und einer physischer Erregung (Ausschüttung von Cortisol) sowie der Veränderung der Herzfrequenzvariabilität (HRV) einher. Dies führt zu Veränderungen des Entscheidungsverhaltens und kann Auswirkungen auf sportliche Leistungen haben. Diese Zusammenhänge sind im Bereich der Sportpsychologie von äußerster Wichtigkeit, um Interventionen für Athleten mit dem Ziel der Leistungsstabilität zu entwerfen. Die Erforschung des Zusammenhangs zwischen der Ausschüttung von Cortisol und Leistung steht am Beginn, wobei bisherige Ergebnisse sehr kontrovers sind. Um diese Forschungslücke zu schließen, sollen im Rahmen des Projektes drei Studien durchgeführt werden, wobei durch die Forschungskooperation komplementäre Kenntnisse und Ressourcen zusammengeführt werden (Arbeit mit psychoneuroendokrinen Markern an der TUM und Forschung zu Entscheidungsverhalten in Caen). Dabei dient die Reise der frz. Projektbeteiligten einem ersten Koordinationsbesuch in München.	
Förderung	**Förderung i.H.v. 700,--€**	

BOTANIK

Isothermal amplification of Citrus pathogens by the LAMP technique

FK-41-12

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Thilo Fischer	LMU Biozentrum - Botanik
Französischer Antragsteller	Jean-Pierre THERMOZ Ingénieur d'études	INRA de Corse UR GEQA - Génétique et Ecophysiologie de la Qualité des Agrumes
Projekt	Das Projekt behandelt die Resistenz von Zitruspflanzen. Nach Angaben der Projektpartner will man bestehende und - bedingt u.a. durch den Klimawandel - neu hinzukommende Pathogene bekämpfen. Die Relevanz des Projektes wird damit begründet, dass die EU-Mittelmeer-Staaten der Hauptproduzent für Zitrusfrüchte in der EU sind. Die Arbeitsgruppen wollen Verfahren erarbeiten, durch die virale und bakterielle Citrus-Pathogene mittels der LAMP-Technik nachgewiesen werden können, um so die Produktion von Citrus weniger anfällig zu machen. Die LAMP-Technik ermöglicht Nachweise mittels isothermaler DNA-Amplifikation und ist unter Feldbedingungen möglich. Die Testentwicklung soll eine Verbesserung der Eindämmungsmaßnahmen auch gegen jene Citrus-Pathogene ermöglichen, die in Europa noch nicht existieren. Das Projekt initiiert den Austausch zwischen der INRA Gruppe mit Expertise auf dem Gebiet von Citrus-Kulturen und - Pathogenen und der LMU-Gruppe mit Erfahrung bezüglich der LAMP-Testentwicklung. Der Besuch der frz. Forscher in München dient der Optimierung der Laboratorien und soll die Durchführung einiger Vorversuche ermöglichen, umso den eigentlichen Projektstart vorzubereiten.	
Förderung	**Gekürzte Förderung i.H.v. 1.650,--€ (nach BFHZ-Sätzen)**	

MATHEMATIK

Bundle Methods for Nonconvex, Nonsmooth Optimization Problems

FK-42-12

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Joachim Gwinner	Universität der Bundeswehr München Institut für Mathematik und Rechneranwendung
Französischer Antragsteller	Prof. Dr. Dominikus Noll	Université Paul Sabatier Toulouse Institut de Mathématiques
Projekt	Das Projekt befasst sich mit der Entwicklung effizienter numerischer Optimierungsmethoden für nichtkonvexe, nichtdifferenzierbare Optimierungsaufgaben in der Kontaktmechanik. Ziel ist die Verbesserung neuer nichtkonvexer Bundle-Methoden in der Anwendung auf nichtmonotone Kontaktprobleme und auf den Entwurf robuster Feedback Regler in der Regelungstechnik. Im zweiten Teil des Projekts werden effiziente nicht-konvexe Bundle-Verfahren im Bereich der Regelungstechnik entwickelt. Die Forschungsaufenthalte einer bayerischen Nachwuchswissenschaftlerin (Frau Ovcharova) sollen zur Implementierung von neuen Bundle-Methoden genützt werden. Laut Antragsteller ergibt sich durch die Kooperation eine Win-win-Situation für beide Forschungsgruppen, die über unterschiedliche, sich ergänzende Forschungserfahrungen in der Angewandten Mathematik verfügen.	
Förderung	**Evaluierung**	

BIOLOGIE

The role of auxin in arbuscular mycorrhiza formation

FK-43-12

Bayerischer Antragsteller	Dr. Carolin Gutjahr	LMU – Biozentrum Institut für Genetik, Fakultät für Biologie
Französischer Antragsteller	Dr. Jean-Philippe Combier	Université Paul Sabatier Toulouse Laboratoire de Recherche en Sciences Végétales, UMR 5546 UPS/CNRS
Projekt	Die arbuskuläre Mykorrhiza (AM) ist eine Symbiose zwischen Pflanzen und speziellen Pilzen, welche sowohl die Ernährung von Pflanzen mit Mineralstoffen als auch deren Resistenz gegen Trockenheit und Schädlinge erhöht. Diese Symbiose hat Potential für eine Reduzierung von Kunstdünger und Pestizitdeintrag in der nachhaltigen Landwirtschaft. Arbuskel sind stark verzweigte Hyphenstrukturen des Pilzes, die bisher nur wenig verstanden werden. Im Labor des frz. Partners wurde entdeckt, dass Auxin für die Arbuskelentwicklung unabdingbar ist. In einem nächsten Schritt soll untersucht werden, ob Auxin für die Mycorrhiza-Symbiose in Getreiden nötig ist. Diese Untersuchungen werden vom bay. Projektpartner durchgeführt, der bereits Erfahrung mit ähnliche Analysen bei Reis hat. Geplant ist zudem, dass der frz. Doktorand Etemadi Reihenuntersuchungen in München durchführt und die beiden Projektträger beim Partner Seminare organisieren, um den Austausch von Wissenschaftlern zu bewerben.	
Förderung	**Gekürzte Förderung i.H.v. 2.010,--€ (nach BFHZ Sätzen)**	

III.3. Das Team der Geschäftsstelle

Geschäftsführer

Ass. jur. Axel HONSDORF, lic. en droit

honsdorf@lrz.tum.de

+49 (0)89 / 289 22603

Referentin der französischen Botschaft

Haoua MAIANO

bfhz@lrz.tum.de

+49 (0)89 / 289 22601

Wissenschaftliche Hilfskraft

Franz MEIER, M.A.

student.bfhz@lrz.tum.de

+49 (0)89 / 289 22604

Besucheradresse

Barer Straße 21
3. OG
Raum 3526
Tramstation: Karolinenplatz (T 27)